

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)**

vom 22. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. August 2022)

zum Thema:

**Adlershof: Verkehrskonzept für die Anbindung der künftigen  
Gemeinschaftsschule**

und **Antwort** vom 05. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Sep. 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12983

vom 22. August 2022

über Adlershof: Verkehrskonzept für die Anbindung der künftigen Gemeinschaftsschule

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welches zusätzliche Verkehrsaufkommen für die umliegenden Straßen wird in Zusammenhang mit den Planungen für die neue Gemeinschaftsschule Adlershof prognostiziert (gegliedert nach Verkehrsträgern und Zeiten)?

Antwort zu 1:

Im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2017 für den B-Plan XV-68b-1 wurde durch die dafür durch die Wista.Plan GmbH beauftragte LK Argus das zu erwartende Verkehrsaufkommen für die Flächenentwicklung bestimmt.

Die Aufkommensermittlung kommt für die geplante Zweckbestimmung „Schule und Sport“ zu folgenden Ergebnissen (Quell- und Zielverkehr):

- Kfz-Fahrten: 538 Fahrten in 24h, 189 Fahrten in der Spitzenstunde
- Wege Fußverkehr am Tag: 643 Wege, 226 Wege in der Spitzenstunde
- Wege Radverkehr am Tag: 329 Wege, 116 Wege in der Spitzenstunde
- Wege ÖPNV am Tag: 760 Wege, 226 Wege in der Spitzenstunde

Frage 2:

Wer ist für das Verkehrskonzept für die Erschließung der Schule zuständig und welche Planungen bzw. Überlegungen gibt es diesbezüglich?

Antwort zu 2:

Zur Erschließungssituation wurde 2019 durch LK Argus im Rahmen des B-Plan-Verfahrens für das Land Berlin (vertreten durch die Wista.Plan GmbH) ein Verkehrsgutachten erstellt. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass das Vorhaben aus verkehrlicher Sicht zum Stand der Planungen grundsätzlich realisierbar ist und enthielt zum Stand 2019 u.a. folgende Aussagen:

### Straßenanbindung

Das Grundstück ist im Süden durch den Eisenhutweg und im Osten durch die Hermann-Dorner-Allee erschlossen. Beide Straßen sind als öffentliche Straßen in den letzten Jahren neu- bzw. ausgebaut worden und Bestandteil des übergeordneten Straßennetzes von Berlin. Der Eisenhutweg ist in einer Breite von 20,20 m ausgebaut und mit beidseitigen Geh- und Radwegen und Parkbuchten ausgestattet. Die Hermann-Dorner-Allee ist in einer Breite von 23,00 m neu hergestellt worden, verfügt beidseitig über separate Geh- und Radwege. An der Hermann-Dorner-Allee stehen Parkstände am Fahrbahnrand und am Eisenhutweg Parkbuchten am Fahrbahnrand zur Verfügung. Die Hermann-Dorner-Allee verbindet den Groß-Berliner Damm mit der Anschlussstelle Adlershof der Bundesautobahn A 113. Damit ist das Plangebiet in einer Entfernung von nur 700 m an das Autobahnnetz angeschlossen.

### Fußwege

Laut Gutachten bietet sich dem Fußverkehr durch die Erschließung der Grünflächen mit Fußwegen ein gutes Netz im Umfeld des Grundstücks. Zur Gewährleistung der Schulwegsicherheit ist die Umsetzung der unter „Schulwegsicherheit“ genannten Maßnahmen erforderlich.

### ÖPNV

Auf dem Eisenhutweg verkehrt die Buslinie 160, die vom S-Bahnhof Schönweide nach Altglienicke fährt. Haltestellen nahe dem Grundstück befinden sich am Akeleiweg und an der James-Franck-Straße. In fußläufiger Entfernung (Rudower Chaussee/Wegedornstraße) verkehren die Buslinien 162 und 164. Ebenfalls in fußläufiger Entfernung an der Karl-Ziegler-Straße haben die beiden Straßenbahnlinien 61 und 63 ihre vorläufige Endhaltestelle. Allerdings sind die Zu- und Abgangswege zu den Haltestellen mit 500 bis 600 m relativ weit. Bis 2021 ist eine Durchbindung der Straßenbahn über den Groß-Berliner Damm bis zum S-Bahnhof Schönweide vorgesehen, wodurch sich neue Direktverbindungen ergeben.

Das Verkehrsgutachten bewertet das derzeitige ÖPNV-Angebot per Bus als wenig attraktiv. Es ist auch nicht auf die ausgeprägten Spitzenzeiten des Schulstandortes ausgelegt. Die Überlegungen der BVG zur Verbesserung der ÖPNV-Erschließung für den Entwicklungsbereich durch neue Linienverläufe, weitere Straßenbahnverbindungen und Taktverdichtungen im ÖPNV führen

zu einer Verbesserung der Erschließungssituation. Die Überlegungen haben jedoch keine Anbin-  
dungsverbesserungen in Richtung Rudow und Altglienicke zum Inhalt. Hier sind weitere Bemü-  
hungen erforderlich.

### Radverkehr

Die Hermann-Dorner-Allee und der Eisenhutweg sind mit jeweils beidseitig ausgebauten Rad-  
wegen ausgestattet und Bestandteil des Radwegenetzes. Gleiches gilt auch für die angrenzende  
Rudower Chaussee, die eine Verbindung zum S-Bahnhof Adlershof herstellt, das heißt für den  
Fahrradverkehr ist das Plangebiet gut erreichbar.

### Schulwegsicherheit

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Schulkinder im heutigen Verkehrsraum im Umfeld des vor-  
gesehenen Schulstandortes empfehlen die Gutachter die Umsetzung folgender Maßnahmen bis  
zur Fertigstellung des Vorhabens:

- Anpassung des Regelquerschnittes in der Hermann-Dorner-Allee. Mit der Einrichtung ei-  
nes geschützten Radfahrstreifens auf der Fahrbahn kann der Radverkehr im Vorfeld der  
Schule aus dem Seitenraum verlagert werden. Den Fußgängern steht mehr Raum zur Ver-  
fügung. Diese Lösung ist – mit Ausnahme des Knotenpunktes mit der Rudower Chaus-  
see/Eisenhutweg – ohne Umbaumaßnahmen umsetzbar.
- Zusätzliche Querungsstelle in der Hermann-Dorner-Allee auf Höhe der Verlängerung der  
Johann-Hittorf-Straße.
- Verringerung des Querungsweges im Knotenarm Hermann-Dorner-Allee Nord am Knoten  
mit der Rudower Chaussee/Eisenhutweg und/oder Anpassung der LSA-Phasen zur ver-  
träglichen Führung der von der Rudower Chaussee rechtsabbiegenden Kfz mit dem que-  
renden Fußverkehr.
- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Hermann-Dorner-  
Allee und dem Eisenhutweg auf Höhe des Schulstandortes (in Abhängigkeit von den zu-  
künftigen Schulzugängen).

Die Durchführung von Maßnahmen, die sich nicht unmittelbar auf dem Baugrundstück realisieren  
lassen, verbleibt gemäß der Projektvereinbarung in der Zuständigkeit des Bezirksamtes.

Frage 3:

In welcher Weise soll insbesondere die Anbindung an den ÖPNV bestmöglich sichergestellt werden?

Antwort zu 3:

Die Gemeinschaftsschule ist über die Haltestellen „James-Franck-Straße“ und „Akeleiweg“ gemäß den Standards des Berliner Nahverkehrsplans 2019-2023 erschlossen. Hier verkehren die Buslinien 160 und 163 jeweils im 20-Minuten-Takt. Darüber hinaus fahren zusätzliche Schulverstärker. Zusätzlich ist die Gemeinschaftsschule in guter fußläufiger Erreichbarkeit der Straßenbahnhaltestelle „Karl-Ziegler-Straße“ (Straßenbahnlinien M17, 61, 63). Seit 2021 ist die Straßenbahnneubaustrecke zwischen Adlershof und Schöneweide in Betrieb.

Berlin, den 05.09.2022

In Vertretung  
Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz